



rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1861

Mittwoch, 27. Oktober 1982

Blatt 3118

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Fast 40 Prozent Einsätze in Wohnungen
ausgesendet: 5,4 Millionen Schilling für Kanalbauten
(grau)

Kommunal: Befragung über Verkehrsberuhigung im 15. Bezirk
(rosa) Gratz besuchte "neue" Praterstraße

Lokal: "Hallo Fährmann" von Nußdorf zur Donauinsel
(orange) Neue Telefonnummer für Landesfahrzeugprüfstelle

Wirtschaft: Wirtschaftsförderungsfonds antwortet Bäckern
(blau)

Nur
über FS: 26.10. Mord an altem Mann?
27.10. Ersatzverkehr für Linie N

.....
Bereits am 26. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Fast 40 Prozent Einsätze in Wohnungen

Utl.: Die Rettung im September

=++++

1 Wien, 26.10. (RK-LOKAL) Die Zahl der Einsätze des städtischen Rettungsdienstes zur Ersten Hilfe-Leistung in Wohnungen macht nach wie vor einen beträchtlichen Teil der Ausfahrten aus. So mußten im vergangenen Monat die Einsatzwagen 1.901 mal, das waren fast 40 Prozent aller Einsätze, intervenieren. Insgesamt leisteten die Ärzte des Rettungsdienstes im Monat September in 5.231 Fällen "Erste Hilfe". Dazu waren 5025 Ausfahrten notwendig, 51.608 Kilometer wurden dabei zurückgelegt. 2.372 Verletzte wurden nach diversen Unfällen ärztlich versorgt, wobei unter anderem 580 Verletzten nach 463 Verkehrsunfällen Erste Hilfe geleistet werden mußte. Bei 117 Patienten diagnostizierte der Rettungsarzt Herzinfarkt und bei 248 akute Herzerkrankungen. An das Wiener Rote Kreuz wurden 644 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 298 Einsätze weitergegeben.

Der Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien hatte im Monat September 4.843 Ausfahrten, wobei mit den 22 Einsatzwagen 4.787 Patienten befördert und 61.081 Kilometer zurückgelegt wurden.

(Schluß) zi/bs

NNNN

.....
Bereits am 26. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

5,4 Millionen Schilling für Kanalbauten

=++++

2 Wien, 26.10. (RK-KOMMUNAL) Für den Um- und Neubau von Straßenkanälen in Floridsdorf genehmigte der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz Baukosten in Höhe von 5,4 Millionen Schilling. Die Baurate für das heurige Jahr beträgt 4 Millionen. Es handelt sich um vier Betonkanäle mit Steinzeugsohlenschalen von 136, 145, 149 und 187 Meter Länge im Gebiet An der oberen Alten Donau, Prießnitzgasse und Mühlschüttelgasse. (Schluß) we/ap

NNNN

"Hallo Fährmann" von Nußdorf zur Donauinsel

=++++

1 Wien, 27.10. (RK-LOKAL) Für die Donauinsel-Fans in Döbling, die es bis jetzt nicht allzuleicht hatten, um zur Insel zu gelangen, soll ab kommendem Frühjahr eine Fährverbindung von Nußdorf zur Donauinsel geschaffen werden. Ein Probetrieb findet kommenden Samstag, den 30. Oktober, von 8 bis 17 Uhr bei der DDSG-Anlegestelle Nußdorf statt. Wer das neue Fährgefühl miterleben möchte, ist herzlich zum Probefahren eingeladen - am 30. Oktober um 14.30 Uhr werden auch Freizeitstadtrat Peter SCHIEDER und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Richard STOCKINGER mitmachen.

Eine Überquerungsmöglichkeit der Donau vom 19. Bezirk aus wird ja schon seit einiger Zeit gesucht. Auch eine Radfahrer-Initiative setzte sich dafür ein. Nun fand die Stadt Wien einen Unternehmer, der früher in der Nähe von Greifenstein eine Fähre betrieben hatte und über zwei Boote (Fassungsraum je zwanzig Personen) verfügt. Ab dem Frühjahr 1983 soll nun dieser Fährmann täglich von 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit die Überquerung der Donau von Nußdorf zur Donauinsel ermöglichen. Gratis ausprobieren kann man die Fähre allerdings bereits am kommenden Wochenende. (Schluß) hs/bs

NNNN

Neue Telefonnummer für Landesfahrzeugprüfstelle

Utl. Jährlich 18.000 Fahrzeugprüfungen

=++++

2 Wien, 27.10. (RK-LOKAL) Die Landesfahrzeugprüfstelle der MA 46, 3, Schlechtastraße 4, wurde mit einer neuen Telefonanlage ausgestattet. Ab Dienstag, dem 2. November, ist die Landesfahrzeugprüfstelle über die Telefonnummer 78 56 47 erreichbar; die Nebenstellen bleiben so wie bisher.

Zwtl.: 18.000 Fahrzeugprüfungen im Jahr

Die Landesfahrzeugprüfstelle hat im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung die

- o Einzelgenehmigungen von Fahrzeugen
- o Genehmigung von Änderungen an Fahrzeugen und
- o wiederkehrende Überprüfungen

durchzuführen. Pro Jahr werden hier in der Schlechtastraße 4 etwa 18.000 Überprüfungen an Fahrzeugen durchgeführt. Seit 1981 wird die Bescheiderstellung mit ADV-Unterstützung erledigt. Damit ist es Wien als einzigem Bundesland möglich, einen Einzelgenehmigungsbescheid noch am Überprüfungstag auszufertigen. (Schluß) fk/ap

NNNN

Befragung über Verkehrsberuhigung im 15. Bezirk

=++++

4 #Wien, 27.10. (RK-KOMMUNAL) Für zwei Wohngebiete im 15. Bezirk wurden von der Stadtverwaltung (Geschäftsgruppe Straße, Verkehr und Energie) Vorschläge zur Verkehrsberuhigung ausgearbeitet. Über die Realisierung entscheiden die Bewohner selbst, die nun in einem Schreiben von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN um ihre Meinung gefragt werden. Die beiden Gebiete werden im wesentlichen durch die Straßenzüge Märzstraße - Hackengasse - Felberstraße - Pelzgasse sowie Hütteldorfer Straße - Johnstraße - Oeverseeestraße - Holohergasse begrenzt.#

Durch Plateaus, die im Straßenbereich angeordnet werden, soll die Durchfahrt erschwert werden. Die Zufahrt bleibt dagegen gewährleistet. Vor der Sonderschule in der Goldschlagstraße 14-16 ist eine kleine Fußgängerzone vorgesehen. Die Kreuzung Kannegasse/Pilgerimgasse soll (außer für Einsatz- und Straßendienstfahrzeuge und für den Lieferverkehr) für den Autoverkehr gesperrt werden. Auch Baumpflanzungen sind vorgesehen.

In zwei Informationsveranstaltungen können die Bewohner vor einer Entscheidung nähere Details erfahren. Die Veranstaltungen finden am Donnerstag, dem 4. November, um 19 Uhr, im Klubraum des ASKÖ-Freizeitparks Schmelz (für das Gebiet Hütteldorfer Straße - Johnstraße - Oeverseeestraße - Holohergasse) und am Samstag, dem 6. November, um 15 Uhr im Toni-Platzer-Heim in der Hackengasse 11 (für das Gebiet Märzstraße - Hackengasse - Felberstraße - Pelzgasse) statt. Mandatäre des Bezirks und Beamte der Stadtverwaltung stehen dabei für Auskünfte zur Verfügung. (Schluß) ger/bs

NNNN

Gratz besuchte "neue" Praterstraße

=++++

5 Wien, 27.10. (RK-KOMMUNAL) Der nach dem Abschluß der U-Bahn-Bauarbeiten neugestalteten Praterstraße statteten Montag nachmittag Bürgermeister Leopold GRATZ, Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR einen Besuch ab. Die Praterstraße präsentiert sich heute mit einem neuen Gesicht. Sie ist attraktiver und fußgängerfreundlicher als vor dem U-Bahn-Bau. Die Straßenbahngleise wurden entfernt und an beiden Seiten zahlreiche Bäume gepflanzt, die der Straße nun einen alleeartigen Charakter geben. Breite Gehsteige laden zum Einkaufs- und Schaufensterbummel ein. Radfahrer können in der Praterstraße auf einem eigenem Radweg fahren, der über den Praterstern in den Prater führt. (Schluß)
ger/gg

NNNN

Wirtschaftsförderungsfonds antwortet Bäckern

=++++

6 #Wien, 27.10. (RK-WIRTSCHAFT) Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds ersuchte in einem Schreiben an die Wiener Landesinnung der Bäcker, die Mitgliedsfirmen der Innung über die bestehenden Förderungsmöglichkeiten zu informieren. Denn, so im Schreiben des Fonds, es gibt allein in Wien viele Aktionen, die nur von Klein- und Mittelbetrieben in Anspruch genommen werden können und von denen Großbetriebe und ihre Filialen ausgeschlossen sind.

Aktueller Anlaß des Schreibens war ein Ersuchen der Bäckerinnung, ihren Mitgliedsbetrieben eine nicht rückzahlbare Subvention von 20 Millionen Schilling zu gewähren. Dazu erklärte der Fonds, daß Klein- und Mittelbetriebe in Wien schon jetzt eine höhere Förderung erhalten können als sie z.B. Ankerbrot bekam.#

Ankerbrot wird 180 Millionen investieren und nimmt dafür zwar zinsenlose, jedoch rückzahlbare Darlehen in der Gesamthöhe von 40 Millionen in Anspruch. Die Förderung von Ankerbrot liegt damit unter der 25-prozentigen Beitragsleistung der öffentlichen Hand, die für Klein- und Mittelbetriebe nach den derzeitigen Konditionen möglich ist. Dazu ein Beispiel aus der Praxis: Ein Lebensmittelhändler, der sein Geschäft um 800.000 Schilling adaptiert, kann mit Zuschüssen von 205.000 Schilling rechnen.

Großbetriebe wie Ankerbrot fallen in Wien aus dieser Förderung heraus und daher war es notwendig, eine "maßgeschneiderte" Förderung eigens vom Wiener Gemeinderat beschließen zu lassen. Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds steht jedem Bäcker in Wien für weitere Detailinformationen gerne zur Verfügung. (Schluß) sei/bs

NNNN